

[14594.] Leipzig, den 15. März 1880.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hiermit anzuzeigen, dass wir die seit dem im Jahre 1874 erfolgten Tode unseres Gatten und Vaters, des

Herrn F. W. Garbrecht

für unsere Rechnung unter jener Firma weiterbetriebe

**Anstalt für Musikaliendruck,
Lithographie und Steindruck**

mit allen Activen und Passiven an

Herrn Oscar Brandstetter hier abgetreten haben.

Mit dem Ausdruck des Dankes für das uns seither geschenkte Wohlwollen verbinden wir die höfliche Bitte, Ihr uns bewiesenes Vertrauen auch auf unsern Geschäftsnachfolger übertragen zu wollen.

Infolge des Besitzwechsels erlischt die Procura unseres bisherigen bewährten Vertreters, des Herrn O. Säuberlich, welcher jedoch seine Dienste dem neuen Chef des Geschäftes ferner widmen wird.

Mit Hochachtung

F. W. Garbrecht's Erben.

Leipzig, den 15. März 1880.

P. P.

Unter höf. Bezugnahme auf vorstehende Mittheilungen bestätige ich Ihnen hiermit, dass die am hiesigen Platze unter der Firma:

F. W. Garbrecht

bestehende

Anstalt

**für Musikaliendruck, Lithographie
und Steindruck**

am heutigen Tage mit allen Activen und Passiven durch Kauf auf mich übergegangen ist und von mir unter der Firma:

**F. W. Garbrecht's Nachfolger
Oscar Brandstetter**

fortgeführt werden wird.

Mein eifrigstes Streben wird dahin gerichtet sein, dem mit reichlichen Betriebsmitteln ausgestatteten Geschäft den guten Ruf, dessen es sich durch seine Arbeiten und Leistungen erfreute, auch ferner zu erhalten und mich der nebenstehenden Empfehlungen meiner Gönner in jeder Weise würdig zu zeigen.

An die seitherigen Geschäftsfreunde und an diejenigen Firmen, welche im Laufe der Zeit Veranlassung finden dürften, sich meines Etablissements zu bedienen, richte ich daher die Bitte, mir ihr Vertrauen zuwenden und sich der sorgsamsten Ausführung der zu ertheilenden Aufträge versichert halten zu wollen.

Herr Otto Säuberlich, welcher dem Geschäft in den letzten Jahren vorstand und sich die Anerkennung und Achtung der bisherigen Geschäftsfreunde zu erwerben wusste, wird dem Unternehmen auch fernerhin erhalten bleiben, ebenso wie die seitherigen bewährten technischen Kräfte mich in dem Bestreben unterstützen werden, dem Etablissement ein ehrenvolles Ansehen zu sichern.

Mit Hochachtung

Oscar Brandstetter.

Empfehlungen.

Ich erlaube mir, die Etablissements-Anzeige meines Bruders durch gegenwärtige Worte mit einzuführen und dieselbe den Herren Collegen zu freundlicher Berücksichtigung zu empfehlen, in der Ueberzeugung, dass mein Bruder es sich zur Ehre gereichen lassen wird, Ihre völlige Zufriedenheit sich zu erwerben, sowie das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig, 15. März 1880.

Richard Brandstetter,

in Firma: Friedrich Brandstetter.

Dem vorstehenden Circular meines Schwagers, des Herrn Oscar Brandstetter, will ich die Bitte beifügen, seinem Etablissement eine freundliche Erinnerung zu schenken. Er ist ein tüchtiger, vielerfahrener Geschäftsmann, mit ansehnlichen Betriebsmitteln ausgestattet und wird das Vertrauen, das ihm die geehrten Auftraggeber entgegenbringen, stets rechtfertigen.

Leipzig, 15. März 1880.

Franz Wagner.

Herr Oscar Brandstetter ist auch mir als ein gewissenhafter, tüchtiger Geschäftsmann bekannt, welcher das ihm und seinem Institut geschenkte Vertrauen stets rechtfertigen wird, weshalb ich denselben dem Wohlwollen der Herren Collegen angelegentlich empfehle.

Leipzig, 15. März 1880.

F. Volekmar.

Ich schliesse mich den vorstehenden Empfehlungen aus bester Ueberzeugung an. Herr Brandstetter wird das acquirirte Geschäft, das bereits tüchtige Proben seiner Leistungsfähigkeit gegeben hat, zweifelsohne zu neuer, kräftiger Entwicklung bringen und dessen Ansehen und Ausdehnung durch solidesten Betrieb vermehren.

Leipzig, 15. März 1880.

K. F. Koehler.

[14595.] An alle Handlungen, welche sich bisher für unsere Kataloge verwandten, versenden wir soeben:

Kat. 149. Philosophie. — Pädagogik. — Musik. (929 Nrn.)

Kat. 150. Schöne Künste, Pracht-, Kupfer- u. Holzschnittwerke. — Auswahl werthvoller älterer Drucke. — Archäologie. — Architektur. — Curiosa u. Verwandtes. (1590 Nrn.)

Kat. 151. Medicin. (1359 Nrn.)

Mehrbedarf bitten wir gef. mässig zu verlangen. Rabatt 15%.

Braunschweig, 26. März 1880.

Friedrich Wagner,

Hof-Buchhdlg. u. Antiquariat.

Prospecte.

[14596.]

Das

Berliner Modenblatt

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospective und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

Berliner Modenblatt

(F. Ebhardt).

[14597.] Laut §. 2. meiner Geschäftsnormen gestatte Ueberträge nicht, was ich bei Aufstellung der Zahlungsliste zu beachten bitte.

Leipzig, März 1880.

Karl Scholtze,

Mitglied des Leipz. Verl.-Ver.

Antiquitäten.

[14598.]

- 1) Sammlung von Noten auf Pergament aus dem 11—15. Jahrhundert.
- 2) Sammlung von Uncialen und Initialen aus Manuscripten und Incunabeln.
- 3) Alte Kupferstiche aus dem 17. und 18. Jahrhundert, Todtentänze, Städtepläne, Illustr. zu Keineke.
- 4) Landkarten aus dem 16. und 17. Jahrhundert.
- 5) Incunabeln und Raritäten: Schöffer, Psalterium. — Tauler, 1498. — Thomas Kempis, Elzev. — Keineke, 1549. — Lübecker und Rostocker Drucke vor 1550. — Alte Liederdrucke und Ähnliches.
- 6) Manuscripte: Liber precum. 1400. Misale 1500 u.
- 7) 66 Bilder aus De Barafftighe Fabulen der Dieren. Subr. Holz. 1567.
- 8) 1 Kupferstich, die Zerstörung Jerusalems von W. v. Kaulbach, gedr. bei W. Wied in München,

liegen zur Ansicht am Donnerstag und Freitag, den 8. und 9. April im Hotel Stadt Dresden, Zimmer 53, in Leipzig und werden Offerten darauf entgegengenommen.

G. Rohde in Regna.

Ostermess-Abrechnung.

[14599.]

Ein Doppelbrief von mir, die Abschlusszettel und sonstige auf die Ostermesse sich beziehenden Papiere enthaltend, ist in Leipzig nicht eingetroffen.

Die Zeit ist zu kurz, um eine nochmalige Versendung vorzunehmen, und mache ich deshalb hiermit darauf aufmerksam, daß ich Ueberträge nicht gestatten kann, vielmehr glatte Abrechnung erwarte.

Friedrichroda, gr. Ausg., erscheint demnächst in neuer Auflage und kann ich Dispensanda nicht gestatten.

Aug. Stadermann jun. in Ohrdruf,
Mitgl. d. Allgem. fr. Verleger-Bereins.

Stellenlose Gehilfen,

[14600.] gewandt im Verkehre mit dem feineren Publicum, finden als Reisende auf ein gangbares periodisches Unternehmen lohnende Beschäftigung. Adressen mit Referenzen werden unter S. R. 23. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[14601.]

Ueberträge

kann ich in diesem Jahre durchaus nicht gestatten; ich bitte hingegen recht sehr, daß zur Ostermesse der ganze und volle Saldo gezahlt werde.

Jena, 16. März 1880.

Germann Costenoble,

Verlagsbuchhdlg.